

Lagerung von festen wassergefährdenden Abfällen nach TRwS 779

Jörg Schütte

**Niedersächsischer Landesbetrieb für
Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN)**

**Betriebsstelle Hannover-Hildesheim
Aufgabenbereich 33 „Basisdienste“**

§ 62 Wasserhaushaltsgesetz

Anforderungen an den Umgang mit wassergefährdenden Stoffen

Für Anlagen zum Lagern, Abfüllen von Jauche, Gülle und Silagesickersäften sowie von vergleichbar in der Landwirtschaft anfallenden Stoffe gilt der **Bestmögliche Schutz** der Gewässer vor nachteiligen Veränderungen ihrer Eigenschaften

§ 63 Wasserhaushaltsgesetz

Eignungsfeststellung

**§63 Abs. 2 gilt nicht
Für Anlagen zum Lagern, Abfüllen von
Jauche, Gülle und Silagesickersäften**

Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen (AwSV)

Regelungen der AwSV für JGS Anlagen

- Anwendungsbereich (§ 1)
- Begriffsbestimmungen (§ 2 Abs. 6, 7, 9, 13, ...)
- Einstufung JGS als **allgemein wassergefährdend** (§ 3 Abs. 2)
- Technische und organisatorische **Anforderungen** (§ 13 Abs. 3)
- Behördliche **Anordnungen** bei Besonderheit des Einzelfalls (§ 16)
- Pflichten bei **Betriebsstörungen**, Instandsetzung (§ 24 Abs. 1 und 2)
- **Abstände** zu Trinkwasserbrunnen, Quellen, Oberflächengew. (§ 51)
- **Sachverständige** und **Fachbetriebe** (§§ 52 - 64)
- **Ordnungswidrigkeiten** (§ 65)
- **Anlage 7**

www.dwa.de



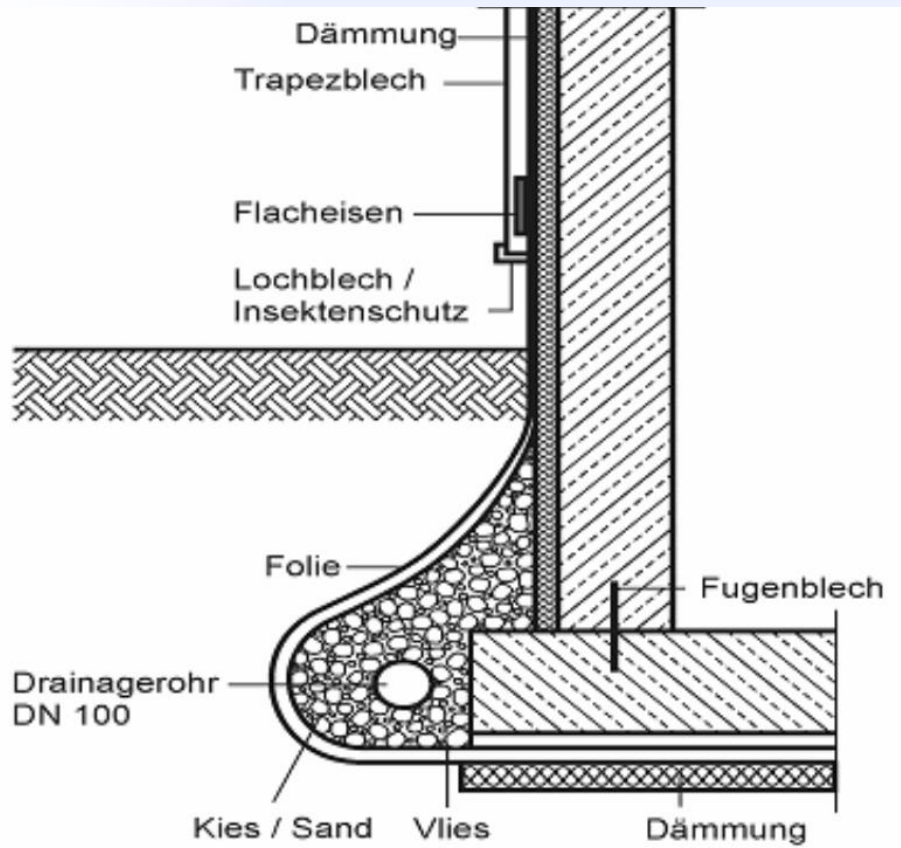
DWA-Regelwerk

Arbeitsblatt DWA-A 792

Technische Regel wassergefährdender Stoffe (TRwS)
– Jauche-, Gülle- und Silagesickersaftanlagen (JGS-Anlagen)

August 2018





Anlagen >25 m³

Neuanlagen

Anzeigepflicht



- 25 m³ Silagesickersaft
- 500 m³ Güllebehälter
- 1000m³ Silage
- Gesamtvolumen

Fachbetriebspflicht

Silagesickersaftbehälter > 25 m³

Sonstige JGS Anlagen Güllebehälter > 500 m³

Silage und Festmistlager > 1000 m³



(§ 46 AwSV)

Prüfpflicht durch AwSV Sachverständigen

Silagesickersaftbehälter > 25 m³

Sonstige JGS Anlagen Güllebehälter > 500 m³

Silage und Festmistlager > 1000 m³



Prüfpflicht durch AwSV Sachverständigen

Bei Inbetriebnahme

Auf Anordnung der Behörde

Bestehende Behälter in **Niedersachsen** alle 10
Jahre





Bestandschutz ?





Stahlbehälter entsprechen nicht der TRwS 792 und der DIN 11622

- **Eignungsfeststellung nicht vorgesehen**
- **DIN wird überarbeitet**
- **DIBt Zulassung beantragt**





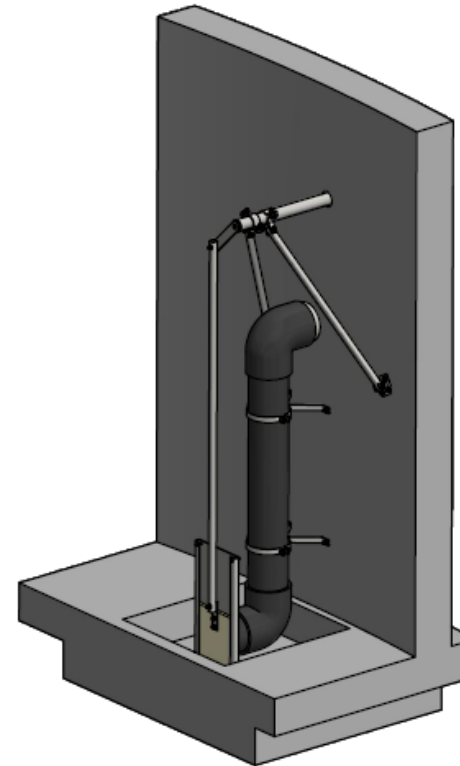
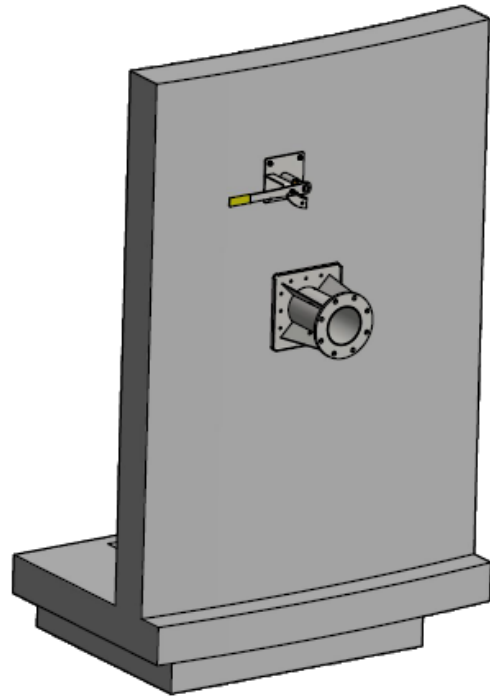
Flex Silo System Schmack







Beispiel innenliegender Sicherheitsschieber nach TRwS 792

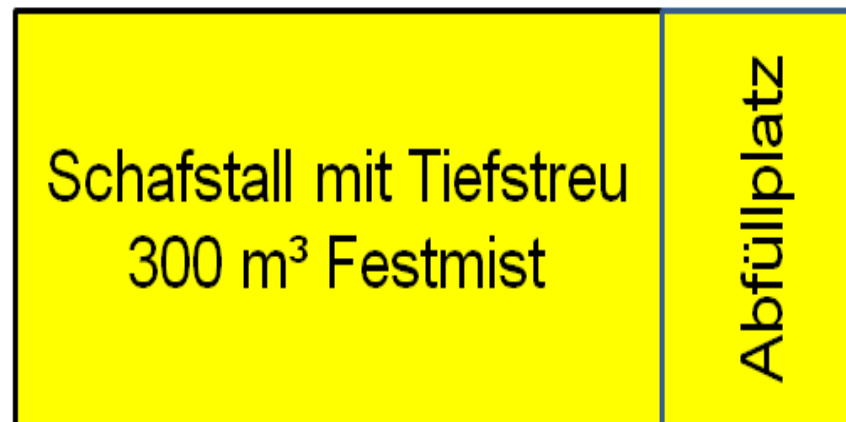


 bonfath Landbautechnik GmbH Siegstr. 147, 53169 Eitorf		Zul. Abw. f. Maße ohne Toleranzang. General tolerances ISO 2768 - mK		Maßstab SCALE	 Maße in mm Dimensions in millimeters	Dokumenttyp / Document type Layout	
		Datum	Name	Benennung / object			
		Bearb.	01.10.18	A.Reisinger		3. Sicherheit	
		Gepr.					
		Gen.					
		Alle Rechte vorbehalten All rights reserved Tous droits réservés ISO 16254			Zeichnungsnummer / drawing No.		Format
					02-07-054		A3
Index	Änderung	Datum	Name	Blatt 1 von 1		Dateiname	02_07_054.dwg

Beispiele zur Anlagenabgrenzung von JGS-Anlagen

Siehe Korrespondenz Abwasser

Lageranlage (L)



Der Schafstall ist eine selbstständige ortsfeste Anlage zum Lagern von Festmist. Der Abfüllplatz, auf dem der Mist verladen wird, ist ein unselbstständiges Anlagenteil dieser Anlage (siehe Farbzweisung).

Anlagenabgrenzung, Beispiel 1

Schafstall mit Tiefstreu

Klaus Zöller

Schafstall mit Tiefstreu
300 m³ Festmist

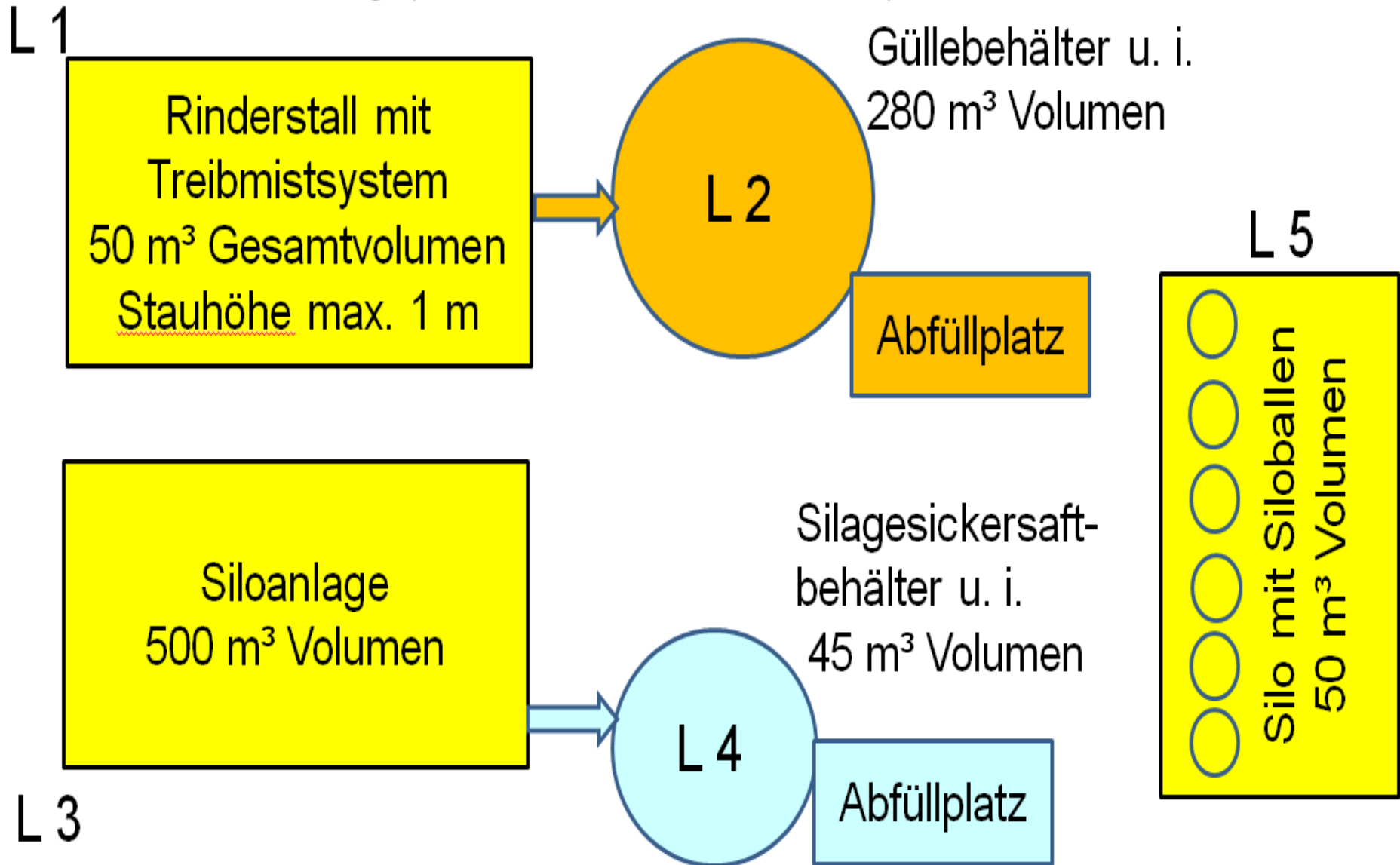
Abfüllplatz

JGS-Anlagen	Volumen / Gesamt- volumen	Anzeige- pflichtig	Fach- betriebs- pflichtig	Leckage- erkennung notwendig	WSG	Sachver- ständigen- prüfung	WSG	Anlage 7, 7.2, 7.3, 7.5 bestehende
Lageranlage (Schafstall)	300 m ³	-	-	-	-	-	-	-

Anlagenabgrenzung, Beispiel 2

Klaus Zöller

Mutterkuhhaltung (25 Kühe, 15 Kälber, Silos)



JGS-Anlagen Fallbeispiel 2	Volumen / Gesamt- volumen	Anzeige- pflichtig	Fach- betriebs- pflichtig	Leckage- erkennung notwendig		Sachver-
					WSG	
Lageranlage 1 (Rinderstall)	50 m ³	-	-	-	X	-
Lageranlage 2 (Güllelagerbeh.)	280 m ³	-	-	X	X	-
Lageranlage 3 (Siloanlage)	500 m ³	-	-	-	-	-
Lageranlage 4 (Silagesickersaft)	45 m ³	X	X	X	X	I, A
Lageranlage 5 (Silageballen)	50 m ³	-	-	-	-	-

* I = vor Inbetriebnahme, A = auf Anordnung, W = wiederkehrende Prüfung

Anlagenabgrenzung, Beispiel 4

Großer Schweinemastbetrieb

L 1 Schweinemast- und
Sauenstall

140 Güllewannen à 33 m³

Stauhöhe max. 75 cm

4.620 m³ Gesamtvolumen

L 2

Abferkelstall

75 m³ Volumen

Vorgrube

200 m³

L 4

L 5

Güllehochbehälter
o. i.

3.000 m³ Volumen

L 6

Erdbecken

5.000 m³ Volumen

Abfüllplatz

5 m³

L 3

Ferkelaufzucht

466 m³ Volumen

Klaus Zöller

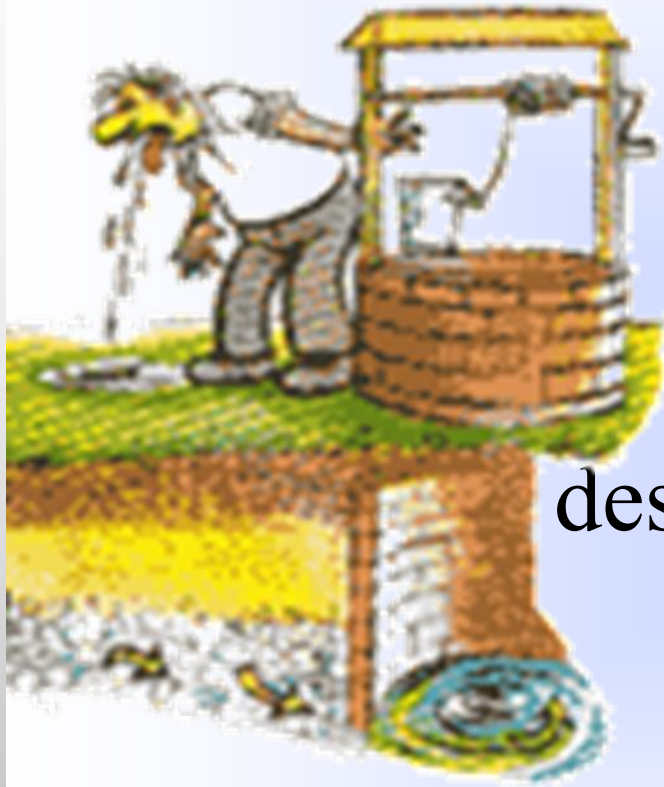
JGS-Anlagen Fallbeispiel 4	Volumen / Gesamt- volumen	Anzeige- pflichtig	Fach- betriebs- pflichtig	Leckage- erkennung notwendig		Sachver- ständigen- prüfung *		Anlage 7, 7.2, 7.3, 7.5 bestehende
					WSG		WSG	
Lageranlage 1 (Mast/Sauenstall)	4.620 m ³	X	X	-	X	I, A	I, A	X
Lageranlage 2 (Abferkelstall)	75 m ³	-	-	-	X	-	-	-
Lageranlage 3 (Ferkelaufzucht)	466 m ³	-	-	-	X	-	-	-
Lageranlage 4 (Vorgrube)	200 m ³	-	-	X	X	-	-	-
Lageranlage 5 (Güllehochbeh.)	3.000 m ³	X	X	X	X	I, A	I, A	X
Lageranlage 6 (Erdbecken)	5.000 m ³	X	X	X	X	I, A, W 5a	I, A, W 2,5 a	X

* I = vor Inbetriebnahme, A = auf Anordnung, W = wiederkehrende Prüfung

Hinweis: Bei den Lageranlagen 1 bis 3 in den Ställen kann außerhalb von Wasserschutzgebieten nur unter den in Anlage 7 Nr. 3.2 zur AwSV genannten Voraussetzungen auf eine Leckageerkennung verzichtet werden.



Ansäuerung der Gülle auf pH 5 mit Schwefelsäure zur Vermeidung von Ammoniakemissionen ???



„Auf die Verschmutzung
des Grundwassers hat die Natur
die Todesstrafe gesetzt.“

Max von Pettenkofer, 1818 – 1901
Begründer der Hygienewissenschaft